



Urkunde

Graf Eberhard von Nellenburg und die acht Richter des schwäbischen Bundes erkennen gegen Rudger von Westernach zu Ulm (Baden-Württemberg) auf Herausgabe des der Augsburger Bürgerin Adelheid der Schrierin von U/o/Ilin von Ro/e/hlingen in der Nähe von Mindelheim (Lkr. Unterallgäu) geraubten Gutes.

StadtAA/00471/AUS/1341 September 25

Angaben zur Identifikation

Institution	Stadtarchiv Augsburg
Bestand	Allgemeines Urkundenselekt (AUS) - Ältere Reihe (bis 1806)
Signatur	StadtAA/00471/AUS/1341 September 25
Titel	Graf Eberhard von Nellenburg und die acht Richter des schwäbischen Bundes erkennen gegen Rudger von Westernach zu Ulm (Baden-Württemberg) auf Herausgabe des der Augsburger Bürgerin Adelheid der Schrierin von U/o/Ilin von Ro/e/hlingen in der Nähe von Mindelheim (Lkr. Unterallgäu) geraubten Gutes.
Entstehungszeitraum	25.09.1341
Originaldatierung	Dat. anno domini M.° CCC.° XL. primo, feria tertia ante Michahelis proxima
Archivalienart	Urkunde

Angaben zu Inhalt und Struktur

Kurzregest	Graf Eberhard von Nellenburg und die acht Richter des schwäbischen Bundes erkennen gegen Rudger von Westernach zu Ulm (Baden-Württemberg) auf Herausgabe des der Augsburger Bürgerin Adelheid der Schrierin von U/o/Ilin von Ro/e/hlingen in der Nähe von Mindelheim (Lkr. Unterallgäu) geraubten Gutes.
Originaltext	Wir graf Eberhard von Nellenburg und die acht die ze Swaben über die buntnu/e/zz gesetzet sint veriehen öffentlich an disem brief, daz fu/e/r v/e/ns kom ze Ulm frow Adelheid diu Schrierin burgerin ze Auspurg und erziugert mit irem ayde und geziugen, daz ir U/o/Ilin von Ro/e/hlingen der ze Landzhu/o/t verderbet ward ra/e/plich genomen het nahen bi Mindelheim sibem tu/o/ch gu/o/tes gewandez, und diu selben tu/o/ch wa/e/ren auch komen in Rudgers von Westernach gewalt der ze Ulm sitzet; und hat diu selben tu/o/ch mit irem ayde getiuret umb viertzig pfunt Auspurger pfenning, als ir auch ertailt ward. Do diu vorenant fraw Adelheid diu Schrierin daz also erziugert het als reht was, do bekanten wir v/e/ns, daz Ru/e/dger von Westernach ir und iren erben daz selb gu/o/t gelten und uzrihten solt mit der zwispilde in den na/e/hsten aht tagen, und su/e/len daz Ulmer mit im schaffen oder su/e/len im urloub geben und weder husen noch hoven noch in irer stat niht halten. Taeten si dez niht, so su/e/len die von Ulm der vorenanten Schrierin und iren erben irs vorenanten gu/o/tes schuldig sin und sulen si dez uzrihten, und darzu/o/ sulen si es haben uf allen gu/o/t daz Ru/e/dger von Westernach hat, es si ligentz gu/o/t oder varendz, besu/o/chtz und unbesu/o/cht, swie ez gehaizzen ist, swa si daz ervorschent. Und darv/e/ber haben wir in ze schermer geben den vesten ritter hern Fridrichen von Friberg lantvogt ze Auspurch und gemainlich die stat ze Auspurch, darzv/e/ die burger gemainlich ze Ulm und hern Gerwigen den Gu/e/zzen von Gu/e/zzenberch, und sulen si die der vorgeschribenn sache schirmen und uf den vorenanten gu/o/ten allen, swann si es an si vordernt. Und dez ze urch/e/nd geben wir in und iren erben disen brief mit unserm insigel. (...)
Aussteller	A: Eberhard, Graf von Nellenburg und die 8 Richter des schwäbischen Bundes
Siegler	S = A
Provenienz	?
Überlieferungsart	Ausfertigung
Trägermaterial	Pergament
Anzahl der Siegel	1
Besiegelungsform	aufgedrückt
Besiegelung	verloren
Siegelbefestigung	direkt am Pergament/Papier

Angaben zu Inhalt und Struktur

Siegelbehälter

Angaben zu verwandtem Material

Veröffentlichungen Originaltext nach Meyer UB I, S. 368-369, Nr. 384

Weitere Bemerkungen

Bemerkungen Meyer UB I, S. 368-369, Nr. 384 gibt irrtümlich den 26.09.1341 als Datum an
